

Düsseldorf, den 20.1.2026

Pressemitteilung 22. Januar 2026

Tarifverhandlungen TV-L: Arbeitgeber legen erneut kein Angebot vor.

Die GEW NRW ruft die Tarifbeschäftigte an Düsseldorfer Schulen und Hochschulen zum Warnstreik auf.

Düsseldorf. Auch in der zweiten Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) haben die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt und damit erneut keine konkreten Antworten auf die Forderungen der Beschäftigten gegeben. Die Gewerkschaften fordern 7 Prozent, mindestens aber 300 Euro mehr Gehalt bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Zum Scheitern der zweiten Verhandlungsrunde erklärt **Ayla Çelik**, Vorsitzende der GEW NRW: „Seit Jahren tragen die Beschäftigten im Bildungsbereich die Folgen struktureller Unterfinanzierung mit stetig wachsender Arbeitsbelastung, hoher Verantwortung und permanenter Improvisation. Trotz sinkender Inflationsraten bleiben die Lebenshaltungskosten auf einem hohen Niveau. Das heißt: Unsere Forderungen zielen nicht auf Luxus, sondern auf existenzsichere Löhne, von denen man leben kann, und Arbeitsbedingungen, die dauerhaft gesund halten!“

In NRW arbeiten rund 49.000 Beschäftigte im TV-L an den Schulen.

Sylvia Burkert aus dem Leitungsteam der GEW Düsseldorf betont: „Die Bedeutung von Bildung ist entscheidend für unsere Zukunft. Darüber herrscht offenbar politische Einigkeit: Aber diese Worte müssen sich auch in Taten widerspiegeln. Die Warnstreiks sind unsere Antwort auf die Blockadehaltung der Arbeitgeber.“

Monika Maraun, Sprecherin der Fachgruppe Grundschule der GEW Düsseldorf betont: „Die Grundschullehrer verdienen an sich schon weniger und diese Tatsache macht das Verhalten der TdL untragbar! Tarifbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagogische Fachkräfte, Fachkräfte in Multiprofessionellen Teams, Alltagshelfer und alle anderen verdienen es, für Ihre Arbeit entsprechend entlohnt zu werden, wie alle anderen! Das zeigt Respekt und Anerkennung! **Gerecht geht anders!** Wir treffen uns vor der ULB der HHU und werden gemeinsam eines deutlich machen: Alle Tarifbeschäftigte in der Grundschule meinen es ernst: Ohne uns läuft noch weniger. Ohne Geld kein Personal und damit keine Bildungsgerechtigkeit! **Die Vertreterinnen und Vertreter der TdL – Tarifgemeinschaft der Länder brauchen offensichtlich Nachhilfe in Sachen „Wertschätzung und Achtung“ vor der Arbeit der KollegInnen! Wir sorgen dafür!**“

Gabriella Lorusso, Fachgruppe Gesamtschule der GEW Düsseldorf, betont: „Als Beamte unterstütze ich die Forderungen der tarifbeschäftigte Kolleg*innen voll und ganz. Es darf einfach nicht sein, dass die Arbeitsbedingungen an den Schulen miserabel bleiben und wir deshalb keine Lösung gegen den großen Lehrkräftemangel finden. Viele geben nach kurzer Zeit die Lehrerausbildung oder den Seiteneinstieg an den Schulen auf und finden woanders mehr Anerkennung und bessere Arbeitsbedingungen.“

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sylvia Burkert

Aufruf zum Warnstreik am Donnerstag, 22.1.2026 Ganztägig

**Treffpunkt: Campus der Heinrich-Heine-Universität, Universitätsstraße 1,
Platz vor der Universitäts- und Landesbibliothek (Gebäude 24.41)**

09.30 Uhr Sammelphase

10.00 Auftaktkundgebung mit Gastredner Mahir Sahin, IG BAU

Demonstration über den Unicampus

Ca 11.30 Ankunft der Demonstrationsteilnehmer*innen im Streik-Café:

Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107h, 40225 Düsseldorf-Bilk

Streikfrühstück, Eintragung in die Streiklisten, Grußworte und Solidaritätsadressen, Streikband

Rednerin: Caroline Lensing, stellvertretende Vorsitzende der GEW NRW

Mehr Informationen zur Länder-Tarifrunde TV-L 2025/26 finden Sie auf unserer Website:

<http://gew-nrw.de/tarifrunde-tv-l-2025/26>

Kontakte:

für die GEW Düsseldorf: Sylvia Burkert 0172 4031950

für die Schulen: Monika Maraun: 0172 2149755,

für die Hochschulen: Gero Wollgarten 0152 03301002

Seite 2 von 2